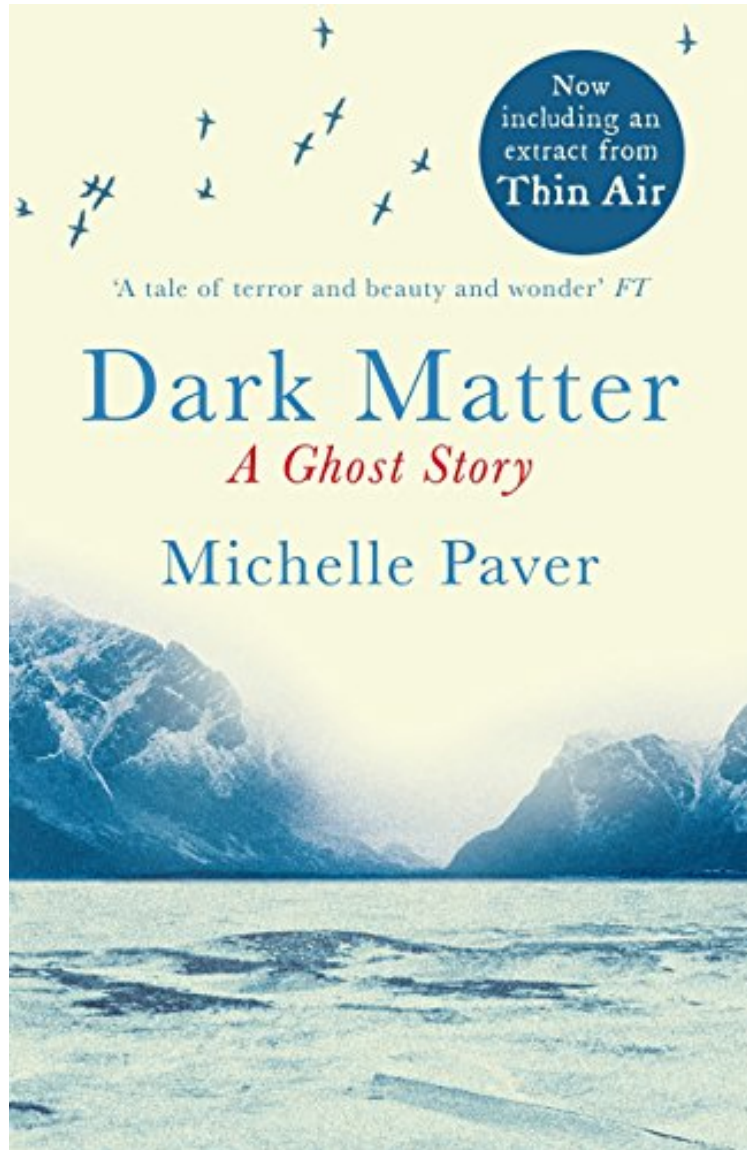


[Mobile pdf] Dark Matter: A Ghost Story (English Edition)

## Dark Matter: A Ghost Story (English Edition)

Von Michelle Paver

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #163496 in eBooksVerffentlicht am: 2010-10-21Erscheinungsdatum: 2010-10-21File Name: B0047CPB1K | File size: 71.Mb

**Von Michelle Paver : Dark Matter: A Ghost Story (English Edition)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Dark Matter: A Ghost Story (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kein Buch, das man im Dunkeln lesen sollte..Von josbookcornerWir schreiben das Jahr 1937. Der vom Leben benachteiligte Jack schliet sich einer Forschungsexpedition in die Arktis an. Eigentlich sind ihm die reichen und gebildeten Schnsel, die die Expedition begleiten ein Greul, doch er ist arm, kann sich kaum noch das Essen leisten, er

braucht diesen Job. Und was ist in seiner Lage besser als einfach mal rauszukommen, raus aus dem Trott, weg von der Arbeit, der Einsamkeit, dem Hunger Doch die Expedition scheint von Anfang an verdammt zu sein. Bevor es überhaupt losgeht, fällt schon der erste Teilnehmer aus. Die Schiffsmannschaft und ihr Captain weigern sich zunächst, die jungen Männer nach Gruhuken, einem gottverlassenen Nest weit nördlich zu bringen es sei verflucht, so munkt man. Auch die Einheimischen meiden den Ort. Doch die Gruppe kann die Crew schließlich überzeugen und so erreichen sie nach langer Reise ihr Ziel. Das Schiff wird entladen, eine Hütte gebaut, die Huskys versorgt und schon legt der Captain wieder ab. Niemand will in Gruhuken sein, wenn die Polarnacht anbricht Die jungen Männer richten ihre Forschungsstation ein und beginnen ihr neues Leben. Ein Jahr wollen sie vor Ort bleiben und das Wetter beobachten. Doch der arktische Sommer ist kurz, Stürme ziehen auf und eines Tages sieht Jack etwas an einer Felswand hochklettern, etwas, das ihm die Haare im Nacken zu Berg stehen lässt, etwas nicht menschliches und es starrt ihn an Als dann auch noch ein Mitglied der Crew krank wird und die Insel verlassen muss, nimmt der Horror endgültig seinen Lauf. Dark Matter hat mich überrascht. Ich habe früher gern und viel Horrorgeschichten gelesen, doch irgendwann fand ich kaum noch Bücher, bei denen mir wirklich Angst und Bange wurde und so vernachlässigte ich das Genre in den letzten Jahren. Als ich auf Goodreads eine Rezension zu diesem Buch las, war meine Neugier geweckt. Die Arktis schien ein wunderbarer Ort für eine Gruselgeschichte zu sein die Polarnacht, 6 Monate Dunkelheit am Stöckchen, Klippe, Einsamkeit, Sturm was lauert da drauen? Was wartet, beobachtet, starrt einen an? Jack war mir von Anfang an sympathisch. Er ist so ehrlich und so sehr bemüht, etwas aus seinem Leben zu machen. Gleichzeitig ist er ein guter Beobachter und jemand, der zu seinem Wort steht. Die Handlung braucht einige Seiten, bis sie Fahrt aufnimmt, doch irgendwann kriecht das Grauen heran. Man ist sich plötzlich unsicher, ob Jack tatsächlich etwas beobachtet, ob ihn wirklich etwas bedroht oder ob es nur seine Psyche ist, die ihm einen Streich spielt. Führt die menschenfeindliche Umgebung zu einer Paranoia oder ist die Gestalt mit dem großen, runden Kopf und der hochgezogenen Schulter Realität? Mit jedem neuen Sturm, mit der Dunkelheit und den ungewohnten Geräuschen glaubt man Jack mehr, schließlich reagieren auch die Hunde auf die Gefahr, jaulen, flüchten, verstecken sich oder ist auch das nur Einbildung und in Wirklichkeit starrt niemand durchs dunkle Fenster in die Hütte. Dark Matter ist ein Buch, das einen wirklich das Frchten lehren kann, vor allem, wenn man es nur mit einem kleinen Leselicht mitten in der Nacht liest. Irgendwann hatte ich selbst das Gefühl, beobachtet zu werden. Bewegt sich der Schatten in der Ecke des Zimmers? Und wieso ist es plötzlich so kalt? Vielleicht sollte ich den Fuß doch besser unter die Bettdecke ziehen, nicht, dass plötzlich jemand danach greift. Wer sich gern gruselt, wird an diesem Buch seine Freude haben. Es ist ein Buch für die dunkle und kalte Jahreszeit, ein Buch, das einem Schauer über den Rücken laufen lässt und dazu führt, dass man sich im Dunkeln nicht mehr ganz so wohl fühlt. 4 Sterne für Pavers gut geschriebenen Spuk, der mich nicht enttäuscht, aber ordentlich erschreckt hat. Einen Stern Abzug für die zu lange Einleitung Fazit: lesenswert. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Klassische Geistergeschichte - sehr empfehlenswert! Von Caliban Den begeisterten Kritiken kann ich nur zustimmen. Michelle Paver liefert hier eine klassische Geistergeschichte, klassisch in der Tradition von Henry James *The Turn of the Screw* (Norton Critical Editions), Shirley Jackson *The Haunting of Hill House* (Penguin Classics) und - wie bereits auf dieser Seite schon erwähnt - M.R. James (vgl. die kostenlose Kindle-Edition: *Ghost Stories of an Antiquary*). Die Spannung baut sich während des Buches sehr langsam bis zur Mitte auf, um dann in einem echten Alptraum zu enden, den man auf die Stichworte: allein in völliger Dunkelheit und konfrontiert mit einem unberechenbaren Wesen von grenzenloser Boshaftigkeit beschreiben kann. Wie in den berühmten Geschichten von James und Jackson entsteht die unheimliche Stimmung nicht durch reale Ereignisse, sondern beginnt in der Einsamkeit und Auenseiterstellung des Helden, die sich auf dem dramatischen Höhepunkt nur noch vertieft. Auch bei besonders gelungenen Filmwerken (6. Sinn, Schatten der Wahrheit) lässt sich leicht beobachten, dass die Erzeugung einer unheimlichen Stimmung besonders dort gelingt, wo der Zuschauer sich mit der Einsamkeit und Verlassenheit des Helden identifizieren kann. Die dämonischen Effekte verstärken dann dieses Grundgefühl nur weiter und wirken nicht abgedroschen oder licherlich. Paver beherrscht diese Mechanismen perfekt. Ihre präzise Schilderung der nordischen Landschaft in ihrer Majestät und Bedrohlichkeit fügt dabei dem bekannten Genre einen neuen, originellen Aspekt hinzu. Wer an einem dunklen Abend eine Ausrede sucht, warum er lieber im Hellen und Warmen bleiben möchte, findet in der zweiten Hälfte des vorliegenden Buches erhebliches Argumentationsmaterial! Klasse! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dunkel, stimmungsvoll, nicht allzu gruselig Von Punainen Dieses Buch ist sehr stimmungsvoll - nicht allzu gruselig geschrieben. Es ist genau das richtige um es an einem nebeligen Tag bei Kerzenschein auf dem Sofa zu genießen. Ein Mann ganz allein in einer Forscherstation in ewiger Polarnacht. Was ist noch Traum, was ist real? Wie erhält man sich die Hoffnung wenn man wochenlang auf sich gestellt ist und nur dem kalten Wind außen oder den eigenen Gedanken innen zuhören muss? Dieses Buch hat ein wenig den "Geschmack" von literarischen Abenteuerromanen und ebenso literarischen Horrorgeschichten. Es ist absolut nichts für diejenigen, die sich eine Horrorgeschichte mit viel Action erhoffen. Eher was für das Lesen am Kamin mit wohliger, leichter Grusel.

Kurzbeschreibung A terrifying 1930s ghost story set in the haunting wilderness of the far north. January 1937. Clouds

of war are gathering over a fogbound London. Twenty-eight year old Jack is poor, lonely and desperate to change his life. So when he's offered the chance to join an Arctic expedition, he jumps at it. Spirits are high as the ship leaves Norway: five men and eight huskies, crossing the Barents Sea by the light of the midnight sun. At last they reach the remote, uninhabited bay where they will camp for the next year. Gruhuken. But the Arctic summer is brief. As night returns to claim the land, Jack feels a creeping unease. One by one, his companions are forced to leave. He faces a stark choice. Stay or go. Soon he will see the last of the sun, as the polar night engulfs the camp in months of darkness. Soon he will reach the point of no return - when the sea will freeze, making escape impossible. And Gruhuken is not uninhabited. Jack is not alone. Something walks there in the dark... Pressestimmen Evocative, chilling and superbly unsettling, it is very good indeed. (Sarah Broadhurst BOOKSELLER) This gripping ghost story has moments of horror and beauty (SUNDAY TELEGRAPH) Paver's descriptions of the topography are marvellously vivid and add to the sense of menace that suffuses the story (Joan Smith SUNDAY TIMES) An atmospheric ghost story that would give Susan Hill a run for her money (INDEPENDENT ON SUNDAY) A chilling period piece, Dark Matter cunningly illustrates how fear, rather than death, is the great equaliser. (INDEPENDENT) More than just a ghost story, this is an exquisitely told psychological thriller. Unputdownable! (WOMANS WEEKLY) A genuinely terrifying tale ... I cannot recommend this novel enough, especially in these dark nights, you will certainly get more than you bargained for. I did. (SAVIDGE READS Book Blog) Ghost stories don't frighten me much but this one did. Quite a lot, actually ... Chilling in every respect. (Richard Madeley) Dark Matter builds suspense brilliantly ... As well as a ghost story, it's a great portrayal of Svalbard and the experience of spending a winter in the Arctic. (ADVENTURE TRAVEL) A genuinely suspenseful and really quite chilling tale (TIMES HIGHER EDUCATION SUPPLEMENT) Werbetext A terrifying 1930s ghost story set in the haunting wilderness of the far north.